



Protokoll Ortsbeiratssitzung vom 30.06.2021

Ort: Dorfgemeinschaftshaus Zennern

Vom Ortsbeirat sind anwesend:

Berthold Döring

Walter Herbold

Ernst-Friedrich Hotte

Reinhard Müller

(Dennis Döring ist aus beruflichen Gründen entschuldigt)

Gäste:

BGM Claus Steinmetz; Herr Löwer vom Maschinenring (MR) Schwalm-Eder
5 Bürger aus Zennern

TOP 1

Eröffnung und Begrüßung

Ortsvorsteher Berthold Döring begrüßt alle Anwesenden und eröffnet um 19:00 Uhr die Ortsbeiratssitzung im DGH Zennern.

Ein besonderer Gruß gilt BGM Steinmetz und dem Vertreter vom MR, Herrn Löwer.

TOP 2

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt, es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

TOP 3

Erwerb gemeindeeigener Fläche am Otlenacker durch Maschinenring

Ortsvorsteher Döring verliest ein Schreiben einer betroffenen Anwohnerin im beeinträchtigten Umfeld des Gewerbebetriebs Maschinenring Schwalm-Eder. Im Schreiben wurde in vielfältiger Weise nochmal ein Großteil der bereits jetzt existierenden Beeinträchtigungen aufgeschlüsselt. Im Hinblick auf die Erweiterung des Baugebietes „Otlenacker“, insbesondere dem avisierten Verkauf des bisher gepachteten Grundstücks an den Maschinenring und der damit einhergehenden langfristigen Ansiedlung werden sich die widrigen Rahmenbedingungen im Umfeld „Schulstrasse und „Lange Straße“ voraussichtlich noch verschärfen. Hinzu kommt die unbefriedigende Parkplatzsituation durch den Pflegedienst „Sonniger Herbst“. Nach den einleitenden Worten übergibt Ortsvorsteher Döring zunächst an Bürgermeister Claus Steinmetz das Wort.

BGM Claus Steinmetz verschafft der Versammlung zunächst nochmal in einem Rückblick bis zur Gegenwart einen Überblick zur aktuellen Situation. Es folgen einige Auszüge:

- Er betont zum einen die Notwendigkeit der Ausweisung neuer Siedlungsflächen, zum anderen die Wichtigkeit für die Gemeinde Arbeitsplätze zu schaffen und zu sichern. Eine langfristige Bindung des Maschinenrings in Zennern und damit die Schaffung, bzw. in diesem Fall eher langfristige Sicherung der Arbeitsplätze liegen der Gemeinde sehr am Herzen. Gleiches gilt im Übrigen für den Pflegedienst „Sonniger Herbst“.
- Die Problematik der Verkehrsleitung ist dabei eine Herausforderung und noch nicht gelöst.
- Auch wurden mögliche Alternativen für eine Ausweitung der Gewerbeflächen für den MR bereits geprüft, führten aber bisher nicht zum gewünschten Erfolg.
- Ein Bebauungsplan muss erst noch erstellt werden und geht dann in die Gremien.

Herr Löwer vom MR erhält das Wort:

Herr Löwer stellt das Geschäftsmodell des MR vor und betont den Nutzen für die familiengeführten kleineren Landwirtschaftsbetriebe, welche überwiegend dem Kundenstamm angehören. Insgesamt beschäftigt man 50 Arbeitnehmer/Innen, 20 davon in Zennern. Er erwartet durch einen Erwerb der bisher gepachteten Fläche und den damit verbundenen Investitionen eher eine Entlastung für die betroffenen Anwohner in mehrerlei Hinsicht. Lärmschutz, Sichtschutz, zukünftig geregelte Öffnungszeiten durch die Einfriedung des Grundstücks. Bspw. soll dann an Sonntagen kein Fahrbetrieb mehr möglich sein.

Auch dem Maschinenring ist die Problematik der derzeitigen Zuwegung zum Betriebsgelände im Mischgebiet hinsichtlich der belasteten Anwohner hinlänglich bekannt. Er geht ebenfalls nochmal auf geprüfte Alternativen ein, die bisher aber keine tragbare vernünftige Lösung ergeben hätten. Was wir zur Entlastung beitragen

können, versuchen wir schon im Interesse der Anwohner umzusetzen. Auch sei man –solange es zumutbar bleibt - weiterhin kompromissbereit, wenn es um Alternativen geht, sei es beim Thema Zuwegung oder alternative Standorte.

Nun melden sich die Bürger, insbesondere betroffene Anwohner zu Wort. Die Belastungen durch den Maschinenring werden vorgetragen und die berechtigte Sorge geäußert, dass durch den Ankauf des Grundstücks durch den MR dieser missliche Zustand eher tendenziell signifikant zunehmen wird. Weitere Anschaffung von Großgerät, tendenziell immer größer dimensioniertes landwirtschaftliches Großgerät in der Zukunft. „So ein Betrieb gehört in ein Industriegebiet, unsere Schulstrasse ist für diese Belastungen nicht ausgelegt und schlichtweg zu schmal“ - so ein Anwohner.

Hinzu kommen weitere Belastungen durch den Linienbusverkehr und den Pflegedienst-Betrieb „Sonniger Herbst“.
„Es ist nur eine Frage der Zeit, wann im Bereich des neuen Spielplatzes ein Unglück geschieht.“ - so einer der Anwesenden.

Der Ortsbeirat schildert nochmal seine Sichtweise der Begleitung und wiederholt dabei, dass mit Erstellung eines Bebauungsplans „Otlénacker“ ein vernünftiges Zuwege-Konzept einhergehen muss. „Das ist nicht neu, sondern war schon immer die Position des Ortsbeirates in dieser Angelegenheit“, so Walter Herbold.

Die Versammlung diskutiert trotz des kontroversen Themas sehr sachlich zu möglichen Alternativen und verfolgt dabei verschiedene Lösungsansätze, sowohl beim Thema Zuwegung/Verkehrsführung, wie auch über alternative Standorte im nahen Umfeld des Maschinenrings. Dabei erfolgt eine ganzheitliche Betrachtung der Beeinträchtigungen und damit einhergehenden Belastungen für die Anwohner im Mischgebiet.

BGM Claus Steinmetz macht schließlich den Vorschlag, zeitnah einen Vorort-Termin zu vereinbaren unter Einbeziehung der Inhaberin des Pflegedienstes „Sonniger Herbst“, dem Bauamt und dem Ordnungsamt der Gemeinde Wabern.

Einig sind sich alle Anwesenden an diesem Abend in einem Punkt:

Die Zuwegung/Verkehrsleitung muss neu überdacht werden.

TOP 4 Verschiedenes

Der Obstbaumverkauf in der Gemarkung Zennern soll am Samstag, den 22. August um 10:00 Uhr am Sportplatz/Sporthalle durchgeführt werden.

Weitere Themen unter Verschiedenes:

OV Döring gibt bekannt, dass am Hof Baun gegenüber dem Sportplatz eine Reitanlage in Form eines Sandplatzes 30 x 70 m entstehen soll. Einzige

Auflage des Ortsbeirates ist, dass im Sportplatzweg dadurch keine Beeinträchtigungen durch parkende Pferdeanhänger entstehen dürfen. Die Zufahrt soll aber weiterhin laut Eigentümer über den Hof Baun erfolgen.

- Die Auslieferung der neuen Bio-Tonne verzögert sich auf Grund des hohen Aufkommens im Schwalm-Eder-Kreis um ca. 2 Wochen
- Die öffentliche Grünflächenpflege lässt zu wünschen übrig, wird von einem Versammlungsteilnehmer kritisiert. Er plädiert dafür, hierfür mehr Fachpersonal einzustellen. BGM Steinmetz entschuldigt dies, mit einem derzeitigen Personalengpass seitens der Gemeinde. Er lobt aber in diesem Zusammenhang ausdrücklich die Bereitschaft vieler Anwohner in der Gemeinde, sich als „Pflege-Pate“ für öffentliche Blumen- oder Bauminseln vor der jeweiligen Haustür ehrenamtlich zur Verfügungen zu stellen. Auch suche man weiterhin Pflegekräfte für die öffentlichen Grünflächen auf 450,- Basis.
- Der bereits begonnene Arbeitseinsatz an der Friedhofskapelle zur Kultivierung der Rabatte soll nun in Kürze wiederaufgenommen werden. Covid-19-bedingt kam es hier zum Stillstand.

Ortsvorsteher Berthold Döring bedankt sich für das rege Interesse und die gute Beteiligung an der Diskussion und beendet die Ortsbeiratssitzung um 21:00 Uhr

Berthold Döring
Ortsvorsteher

Reinhard Müller
Schriftführer